

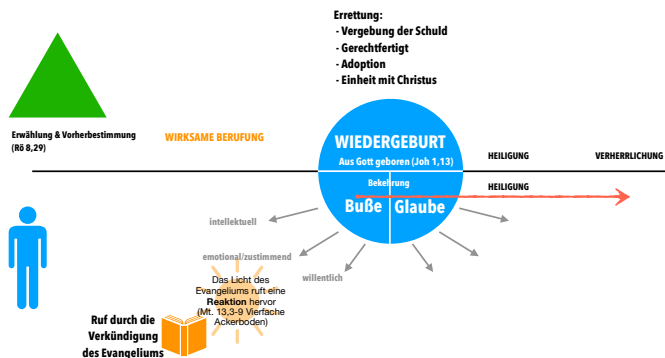
Teil III:

Parktische Aspekte in der Unterweisung von Kindern

Gemeindeseminar: Kinderherzen für's Evangelium vorbereiten

I.) WIEDERHOLUNG:

1. Notwendigkeit & Gefahren des Evangelisieren
2. Die „Physiologie“ der Errettung
 - a) Wiederholung der Grafik
 - b) Wir können Kinder nicht „bekehren“ und haben auch keinen Einfluss auf ihre Wiedergeburt.
 - c) Trotzdem haben wir eine große Verantwortung sie in der „*Unterweisung* (Zucht/erziehung) *und Ermahnung des Herrn*“ zu erziehen (Eph 6,4)



II.) DIE METHODE DER UNTERWEISUNG:

Wir lehren Kinder durch zweierlei:

- **Wir lehren durch Worte**
 - da steht uns viel Werkzeug zur Verfügung: Geschichte lesen, Unterweisen, Auswendig lernen, Singen, Spielen, etc.
- **Wir lehren durch Vorbild**
 - wenn wir Kindern geistliche Wahrheiten und Charaktereigenschaften beibringen wollen, diese aber nicht in unserem Leben zu finden sind, dann ist es unglaubwürdig und nutzlos.
 - Dies ist genauso Unglaubwürdig wie ein Verkäufer der sein eigenes Produkt als „das Beste“ anpreist, für Zuhause aber das Produkt der Konkurrenz kauft.
 - Ich denke dies ist eine der Ursachen dafür, wenn erwachsene Kinder sich aggressiv und vollständig gegen das Christentum wenden:
 - Sie haben eine Diskrepanz zwischen dem Wort Gottes und dem Wandel ihrer Eltern festgestellt.
 - Von ihnen wurde äußerliches Verhalten erwartet, aber eine Veränderung des Herzens war zweitrangig.
 - Sie haben nie die Liebe, Gnade, Barmherzigkeit, Langmut, Geduld Gottes kennengelernt, sondern nur die Härte und die Strenge.

III) WAS WOLLEN WIR KINDERN BEIBRINGEN?

Erziehung kann in einem Vers zusammengefasst werden:

Sprüche 22,6

Gewöhne den Knaben an den Weg, den er gehen soll, so wird er nicht davon weichen, wenn er alt wird!

Rettender Glaube muss gegründet sein auf die Wahrheit des Evangeliums. Nur weil dein dreijähriges Kind Jesus bitte „in sein Herz zu kommen“ bedeutet es nicht, dass es rettenden Glauben hat.

- „Rettender Glaube ist kein blinder Glaube“¹
- Gleichzeitig darf kindlicher Glaube nicht als bedeutungslos abgestempelt werden.

1) Bringe deine Kinder zur Bibel und die Bibel zu deinen Kindern

- Bringe ihnen bei, dass die Bibel die *höchste Autorität* ist
 - Wir wollen ihnen beibringen, dass sie Bibel glaubwürdig ist, und man ihr vertrauen kann.
 - Wir wollen ihnen beibringen, dass die Bibel Gottes Wort ist. Die Bibel ist das einzige Buch, das uns Menschen die Wahrheit über Gott lehrt.
 - Wir müssen ihnen aufzeigen, dass eine gottlose Gesellschaft mit allen Mitteln versucht die Bibel unglaubwürdig zu machen
- Bringe ihnen bei die *Bibel zu lieben*
 - Pflege du einen *ehrfürchtigen, respektvollen* und *liebvollen* Umgang mit der Bibel
- Bringe ihnen bei die *ganze* Bibel zu lesen
 - Achte dabei auf das Alter:
 - kurze und einfache Abschnitte bei Kleinkindern

¹ MacArthur, Wir wollen es besser machen, CLV, S.53

- Schwere, komplexe Abschnitte sind zu kompliziert
- Erzähltexte eignen sich besonders gut für kleine Kinder.
 - Der größte Teil der Schrift ist uns in Form von Erzähltexten, nicht Briefen gegeben.
 - **Biblische Geschichten *veranschaulichen* Biblische Wahrheit**
 - Die größte Gefahr ist diese Bibelgeschichten zu reduzieren auf eine Moral (wie beispielsweise Brüder Grimms Märchen & Fabeln)
 - Diese Erzähltest lehren wichtige Wahrheiten über Gottes Eigenschaften und über den Menschen.
- **Bringe ihnen bei die Bibel *regelmäßig* zu lesen**
 - Sei dir als Eltern/Kindermitarbeiter der Gefahr bewusst, dies zu einer äußeren Regel zu machen: „*Wenn sie die Bibel lesen ist alles in Ordnung!*“
- **Sei kreativ wie du die Aufmerksamkeit erhältst:**
 - Stelle Fragen! Kinder lieben Fragen.
 - Lass Kinder einen Abschnitt lesen
- **Dazu gehört auch die Frage: *Wie kam die Bibel zu uns? Wie hat Gott uns sein Wort gegeben?***

2) Bringe deinen Kindern das Betens als Gewohnheit bei

- Im Gebet bringen wir unseren Dank, Anerkennung und unsere Anliegen vor Gott:
 - Wünsche, Ängste, Sorge um Mitmenschen,
- **Bringe ihnen bei, dass Gebet natürliches Reden mit Gott ist**
- **Bringe ihnen bei, dass man an allen Orten beten kann**
 - Im Restaurant beim Essen
 - Im Tierpark, wenn wir

- Zwingen sie nicht zum Gebet aber ermutigen sie dazu
 - Gelegentlich kommt es vor, dass mancher nicht beten möchte
 - Achte darauf Kinder in der Gruppe nicht zum beten zu „zwingen“ v.a. wenn sie noch nicht erratet sind.
Beispielsweise am Ende der Kinderstunde: „*Otto möchtest du mit uns beten!?*“

3) Lehre deine Kinder die Herrlichkeit Gottes

„Herrlichkeit“ ist die Zusammenfassung aller Eigenschaft Gottes.

Was wollen wir sie über Gott lehren?

- Gott ist der Schöpfer unseres ganzen Universums
 - Deswegen gehört ihm alles. Deswegen hat er „das Sagen“
- Gottes Eigenschaften: seine Göttlichkeit
 - Gott ist unsichtbar
 - Gott ist unabhängig
 - Gott ist unveränderlich
 - Gott ist allmächtig
 - Gott ist allgegenwärtig (er sieht alles!)
 - Gott ist allwissend
 - Gott ist ewig
- Gottes Eigenschaften: seine Gerechtigkeit
 - Gott ist **gerecht**
 - zeige dem Kind was Gottes Gerechtigkeit fordert
 - Gott ist **heilig**
 - Niemand kann in sündigem Zustand zu Gott/ in den Himmel kommen

- Gott ist **zornig** (Gott wird Sünde richten)
- Gottes Eigenschaften: seine Liebe
 - Gott ist **Liebe**
 - Gott ist **gnädig**
 - Gott ist **barmherzig**
 - Gott ist **geduldig** und **langmütig**

FUBNOTE: Natürlich lassen sich die Eigenschaften Gottes systematisch lehren, aber du kannst sie auch genauso lehren wie es die biblischen Schreiber tun: eingewoben in die Erzähltexte. Die Sintflut eignet sich beispielsweise sehr gut die Heiligkeit, Gerechtigkeit und den Zorn Gottes zu zeigen. Und ja ... alle Menschen sind wirklich ertrunken und gestorben.

4) **Lehre deine Kinder die Verdorbenheit des Menschen**

- Beginne mit dem Sündenfall und dessen Konsequenzen
 - Bei allem erfahrenen Leid/Sünde/Probleme mache deutlich, dass es die Folgen des Sündenfalls sind
 - Mache deutlich, dass
- Zeige dem Kind seine eigenes böses Herz auf
 - **Eigene Sünde** (Ungehorsam, Stolz, Zorn, Lüge, etc.)
 - „**Verborgene Sünde**“ Warum freust du dich wenn dein Bruder bestraft wird!?
 - Warum macht es dir Freude deine Schwester zu ärgern? Ist das richtig?
- Lehre deine Kinder wie es kommt, dass wir böse Gedanken haben, böse Handeln, Ungehorsam & Zornig sind, Lügen, Selbstsüchtig

- Scharfe das Gewissen deiner Kinder. Sie sollen sich bewusst sein, dass sie nicht nur vor den Eltern schuldig sind, sondern vor Gott!

5) Lehre deine Kinder grundlegendes Verständnis von Christus und der Errettung

- Lehre deine Kinder WER Christus ist
 - Gottes Sohn und Menschensohn
 - Der einzige unschuldige Mensch
- Lehre deine Kinder WARUM Christus auf die Erde kam
- Lehre dein Kinder WAS Christus getan hat
- Lehre deine Kinder das Prinzip der Stellvertretung
 - Er starb, er hat den Zorn Gottes, die Bestrafung, stellvertretend getragen.
 - Er ist siegreich auferstanden
- Lehre deine Kinder wie jemand gerettet wird:
 - Buße über seine Sünde
 - Glaube an Jesus Christus

6) Lehre deine Kinder die Gewohnheit des Gehorsams

- Es ist nicht der einzige Aspekt aber ein wichtiger Aspekt:
 - Ein Grund weshalb wir Kinder zum Gehorsam erziehen ist, dass es ihnen später leichter fällt Gott gehorsam zu sein (das ist das wichtigste!)
 - Jemand der Gehorsam nicht lernt, wird es auch Gott gegenüber nicht tun.
 - Jesus selbst war seinen irdischen (sündigen) Eltern gehorsam. (Luk. 2,51)

- Ungehorsam gegenüber den Eltern ist ein böses Zeichen der letzten Zeit (2.Tim 3,2)

„In meinen Augen sind Eltern, die immer nachgeben, und Kinder die immer ihren Kopf durchsetzen, ein höchst schmerzlicher Anblick. Schmerzlich weil ich sehe, das Gottes Gebot umgekehrt und auf den Kopf gestellt wird. Schmerzlich, weil ich mir sicher bin, dass die Konsequenzen für den Charakter dieses Kindes Eigenwille, Stolz und Selbstbetrug sein werden. DU brauchst dich nicht wundern, dass Menschen dem himmlischen Vater den Gehorsam verweigern, wenn ihnen erlaubt wird, ihrem irdischen Vater ungehorsam zu sein.“
(J.C. Ryle, Die Pflichten der Eltern, 3L, S. 45-46).

7) Lehre deine Kinder das Glauben (& Vertrauen) in wahrhaftige Personen

Dies bedeutet, dass du sie erziehst, dass sie deinen Worten immer glauben.

- Du sollst (idealerweise) ein Abbild des himmlischen Vaters sein.
 - Jemand, dem man vollkommen vertrauen kann.
 - Dein Ja ist ein Ja, dein Nein ist ein Nein.
 - Bsp: beim Arzt. Ja die Spritze tut ein wenig weh.
- Lehre dein Kind, dass es dir vertrauen kann, auch wenn es jetzt nicht alles versteht.
 - Bei Gelegenheit kannst du es ihm genauer erklären.
 - Aber es gibt Situationen, wo sie deinem Wort vertrauen müssen, und erst später erfahren wieso.
- Das größte Desaster dieser Welt wurde herbeigeführt weil Eva dem misstraut, dem man glauben sollte (Gott), und stattdessen dem glaubt, dem sie misstrauen sollte (Satan)

8) Lehre deine Kinder die Notwendigkeit der Gemeinde

Lehre deine Kinder eine gesunde Ekklesiologie:

- Lehre deine Kinder den gewissenhaften und regelmäßigen Gottesdienstbesuch
 - Wenn du jeden erdenklichen Grund nutzt um den Gottesdienst zu vernachlässigen, wird es dein Kind dir gleich machen.
 - Wenn du dein Kind später zur Jungschar/Teeny/Jugend schickst wird es dieselben Ausreden verwenden die du hast:
 - „Ich hab so viel um die Ohren“, „Ich bin müde und erschöpft“, „ich hab Kopfschmerzen“, „mir geht es nicht gut“, „ich habe absolut keine Lust diesen oder jenen zu sehen“.
- Lehre deine Kinder wie Gott sich Gemeinde vorstellt:
 - Rolle der Ältesten (Unterordnung)
 - Notwendigkeit dass man einander braucht
- Lehre dein Kind die Priorität der Verkündigung von Gottes Wort
 - Predigt, Evangelisieren.
- Lehre deine Kinder wie man in der Gemeinde dient:
 - Aufopferungsbereitschaft im Dienst
 - Einstellung zum Dienst (Freude und Liebe)
 - Samuel scheint in den Tagen seiner Kindheit dem Herrn gedient zu haben bevor er den Herrn kannte.

9) Lehre deine Kinder eine gesunde Eschatologie

- Lehre die Realität von Himmel und Hölle
- Mach ihnen den Himmel schmackhaft weil er es ist!

- Gebrauche ruhig die furchteinflößenden Ausdrücke der Schrift für die Hölle, weil die Schrift diesen Ort immer wieder als einen Ort beschreibt wo das Feuer nie erlischt.

10) Gebrauche Biographien/ Berichte/ Erzählungen wie Menschen gerettet wurden.

FAZIT:

- Versuche das Herz zu erreichen, NICHT das Verhalten zu reglementieren.
- So sehr wir es auch wünschen, wir können unsere Kinder nicht erretten. Wir können nicht an ihrer Stelle Buße tun oder glauben. Aber wir können sie zu Jesus bringen und Jesus zu ihnen.
- Wir können (und sollen) sie in der Wahrheit unterweisen
- Gottes
- Gottes Wort ist lebendig und Wirksam! (Heb 4,12)